

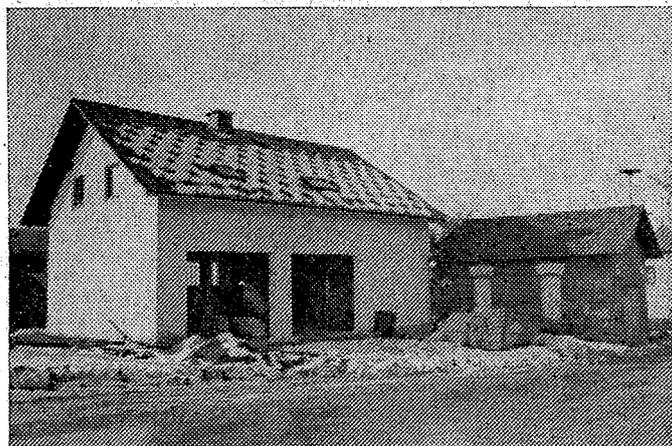
St. Martin a. W.: FF und Bewohner bauen ein neues Rüsthaus

Dachgleiche Anlaß zu einer schlichten Feier – Dank des Bürgermeisters an alle Mitarbeiter

In mehr als 1900 unentgeltlich freiwillig geleisteten Arbeitsstunden haben die 23 Männer der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin a. W., unter ihnen auch Bürgermeister Siegfried Riedl und Hauptbrandinspektor Konrad Klug, ferner eine Reihe von Bewohnern dieses Dorfes, die nicht der Feuerwehr angehören und mit Unterstützung der Jagdgesellschaft sowie Förderung seitens der Gemeinde, des Landes Steiermark und der Raika-Filiale St. Martin ein neues Rüsthaus bis zur Dachgleiche errichtet.

Diese Dachgleiche war auch der Anlaß zu einer schlichten Feier, zu der die Feuerwehr und Gemeinde St. Martin einluden und wobei Bürgermeister Siegfried Riedl unter anderem auch den Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg, mehrere Gemeindevertreter mit dem Vizebürgermeister Sturmman an der Spitze, sowie die Vertreter der heimischen Jagdgesellschaft Hojas und Tschaki, Raika-Filialleiter Rotschädl und neben den Männern der Freiwilligen Feuerwehr auch eine Reihe von Privatpersonen aus St. Martin, die an dem Bau mitarbeiteten, begrüßen konnte.

Zur Notwendigkeit dieses Rüsthausbaues zeigte Bürgermeister Siegfried Riedl auf, daß das alte Rüsthaus im Jahre 1898 ebenfalls auf der Basis freiwilliger Arbeitsstunden der Bevölkerung zur Errichtung kam. Da es nicht unterkellert war, hat es im Laufe der Jahrzehnte durch Feuchtigkeit so gelitten, daß an einen Ausbau sowie an eine Renovierung nicht mehr zu denken war.



Das vor seiner Fertigstellung stehende neue St. Martin Rüsthaus. Im Hintergrund das alte Rüsthaus.

Strablegg für seinen persönlichen Einsatz, daß dieser Bau auch seitens des Landes Steiermark finanziell gefördert wurde, wodurch die Baumaterialkosten bzw. der erforderliche Planaufwand für die ohnedies nicht reiche Gemeinde St. Martin leichter zu bewältigen waren. Ebenso dankte er dem Planer Ing. Pfeffer für die kulante Berechnung seiner Tätigkeit.

Nicht unerwähnt ließ Bürgermeister Siegfried Riedl, daß auch viel junge Mitbürger von St. Martin sich in die Reihen der freiwilligen „Bauarbeiter“ stellten.

Abschließend stellte Bürgermeister Siegfried Riedl fest, daß dieses Bauvorhaben einen realistischen Beweis der guten Zusammenarbeit aller Bevölkerungskreise der Gemeinde St. Martin zum Wohle des gesamten Ortes lieferte. Er sei überzeugt, daß auch die weiteren notwendigen Arbeiten bis zur Fertigstellung des Rüsthauses von dieser großen Arbeitsgemeinschaft auf freiwilliger Basis klaglos erfolgen.

Hauptbrandinspektor Konrad Klug verwies in seinen Ausführungen auf die enorme Bedeutung dieser Nächstenhilfeeinrichtung für alle Bewohner von St. Martin und Umgebung und auf die dringende Notwendigkeit der Fertigstellung des neuen Rüsthauses, um das Fahrzeug, die verschiedenen Geräte und Ausrüstungsgegenstände wieder den Erfordernissen entsprechend unterbringen zu können. Wie sein Vordrner dankte auch Hauptbrandinspektor Konrad Klug allen, die am Gelingen des Bauwerkes mitwirkten und richtete an alle die Bitte, die FF St. Martin auch bei der Fertigstellung in nächster Zeit so tatkräftig wie in der Vergangenheit zu unterstützen.

Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg strich in seiner kurzen Rede sehr anerkennend den großen Gemeinschaftssinn in St. Martin, wie es dieses Bauwerk dokumentiere, hervor. Würde dieser beispielgebende Gemeinschaftsgeist in allen Gemeinden vorhanden sein, könnten gerade auf dem Feuerwehrsektor viele zu bewältigende Probleme leichter gemeistert werden.

Im Zuge dieser Feststellung dankte er besonders der St. Martin Gemeindevertretung mit Bürgermeister Siegfried Riedl an der Spitze, der FF St. Martin mit HBI Konrad Klug und allen übrigen freiwilligen Helfern.

Mit dem Wunsch, daß die Fertigstellung des Objektes ebenso erfolgreich wie der Rohbau bis zur Dachgleiche bewältigt werden könne, schloß Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg seine Ansprache.

Den Abschluß dieser Feier bildete noch ein gemütliches Beisammensein.



Von links nach rechts: Hauptbrandinspektor Konrad Klug, Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg, Bürgermeister Siegfried Riedl bei der Gleichfeier für das neue St. Martin Rüsthaus.

Als er 1980 zum Bürgermeister von St. Martin gewählt wurde, zählte der Grundkauf für die Errichtung eines neuen Rüsthauses durch die Gemeinde zu einer seiner ersten Aufgaben. Eines könne er aber mit aller Deutlichkeit hervorheben, daß das neue Rüsthaus nicht so schnell realisiert hätte werden können, wenn nicht die Männer der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin mit tatkräftiger Unterstützung vieler Bewohner, Mitglieder der Jagdgesellschaft usw. sich bereit erklärt hätten, ihre Freizeit und Arbeitskraft unentgeltlich in den Dienst dieses Vorhabens zu stellen.

Im Zuge dieser Feststellung dankte Bürgermeister Siegfried Riedl allen, die an diesem Bau, insgesamt waren es über 60 Frauen und Männer, mitgearbeitet haben.

Ein ebenso aufrichtiges Dankeschön richtete er an Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl